

Taipei Wintersemester 2025

Angewandte Informatik

Erfahrungsbericht – Fenja Wiechmann

Warum haben Sie sich für ein Austauschsemester in Taiwan, an der NTUST entschieden? Warum gerade diese Hochschule?

Bei meiner Suche nach potenziellen Partnerhochschulen, an denen ich mich bewerben wollte, hat es mich besonders in den Osten gezogen. Ich war noch nie außerhalb Europas und wollte die Gelegenheit nutzen, da ein Urlaub meine Neugierde wahrscheinlich nicht ganz gestillt hätte. Ich habe mich schon lange mit ostasiatischer Kultur beschäftigt und habe gleichzeitig Ausschau nach Universitäten gehalten, welche nicht nur auf Technik oder Informatik fokussiert waren. Ich hatte mir überlegt als freiwillige Fächer in ein paar Designkurse reinzuschauen und da die NTUST eine ausgeprägte Design Fakultät hat, hat mir das gut in die Karten gespielt.

Als ich vor Ort war habe ich sogar herausgefunden, dass diese Universität unter taiwanesischen angehenden Künstler*innen die begehrteste sei.

Welche Schritte müssten Sie erfüllen (Sprachnachweis, Bewerbung Hochschule, Visum, Finanzen (inkl. Stipendien, BAföG), Unterkunft, Impfungen, etc.)

Bewerbung und Stipendium:

Ich habe mich im Februar 2025 um einen Platz beworben, wo meine Vorbereitung aber schon etwas spät war. In Hamburg wird der DAAD Englisch Sprachtest nämlich nur wenige Male im Jahr angeboten. Im Jahr 2025 war der nächste Termin erst im Juni, was für meine Bewerbung theoretisch zu spät gewesen wäre, wären mir die NTUST und HAW da nicht entgegengekommen.

Für das DAAD-Stipendium muss man sich parallel mit der Bewerbung für einen Platz bewerben, was ich dann leider auch verpasst hatte, da ich aus Naivität dachte man bräuchte erstmal eine Zusage.

Die Bewerbung an der HAW und der NTUST waren beide recht simpel, Motivationsschreiben, eine erstrebte Kursübersicht und der Sprachnachweis. Für die NTUST musste ich das Motivationsschreiben und die Kursübersicht einmal übersetzen und auf deren eigener Website meine Daten vervollständigen.

Visum

Theoretisch brauchte ich als deutsche Staatsangehörige kein Visum. So haben es jedenfalls einige Kommilitonen gemacht. 90 Tage darf man ohne Visum in Taiwan bleiben, dann macht man einen kleinen Urlaub in ein anderes Land und kann danach wieder 90 Tage bleiben.

Ich bin trotzdem zu der taiwanesischen Botschaft hin und habe ein Visum für 180 Tage beantragt.

Finanzen

Leider hatte ich kein Stipendium aber konnte mich trotzdem gut über Wasser halten, denn ich hatte sehr geringe Wohnkosten und Essen gehen ist in Taiwan sehr günstig. Teilweise hatte ich das Gefühl, dass ich in manchen Monaten sogar Geld gespart habe, dadurch, dass ich nicht in Hamburg war. Man kommt also auch ohne Stipendium um die Runden.

Unterkunft

Ich bin für den ersten Monat in einem Airbnb in Ximen untergekommen, damit ich die Chance habe mir vor Ort Wohnungen anzuschauen. Es gibt mehrere Facebookgruppen, in denen Personen freistehende Zimmer oder Wohnungen anbieten und man dann auch zeitnah eine Wohnungsbesichtigung bekommen kann. Jedoch ist man da erfolgreicher, wenn man zwei Semester in Taiwan bleibt, da die preiswertesten Angebote nicht für knappe 5 Monate ausgelegt sind.

Im Endeffekt bin ich bei einer Familie in Yonghe untergekommen, welche mit einem Freund, den ich durch eine Wohnungsbesichtigung gemacht habe, befreundet ist.

Im Endeffekt wäre es wahrscheinlich entspannter gewesen, hätte ich mir zuvor ein Zimmer über [myroomabroad.com](https://www.myroomabroad.com) oder ähnliche Seiten gebucht.

Impfungen

Für den Aufenthalt in Taiwan waren an sich nur zwei Impfungen verpflichtend. Beide Impfungen hatte ich schon als Kind, weswegen ich meinen Impfpass an der NTUST nur einmal vorzeigen musste.

Vor Ort wurde empfohlen uns gegen das Dengue-Fieber zu impfen. Dies ist eine Virusinfektion, welche von den lokalen Mücken übertragen werden kann. Falls Lust auf Wandern besteht, kann es auch nicht schaden, sich gegen Tollwut zu impfen, da es auf einigen Bergen Affen gibt.

Andere medizinische Vorbereitungen für die Universität

Bevor es an der NTUST losgeht, muss man ein paar medizinische Nachweise vorlegen. Neben den Impfungen muss man auch ein Röntgenbild von seiner Lunge einreichen. Da dies in Deutschland eine private Leistung wäre, ist dies hier leider etwas kostspielig. Ich habe in vorherigen Berichten gelesen, dass das Röntgen auch vor Ort in einem Krankenhaus oder bei der Uni direkt möglich ist. Ich habe mich dann im Endeffekt für knappe 9€ auf dem Unicampus, an einem Tag, an dem alle Erstis gesundheitlich durchgecheckt wurden, röntgen lassen.

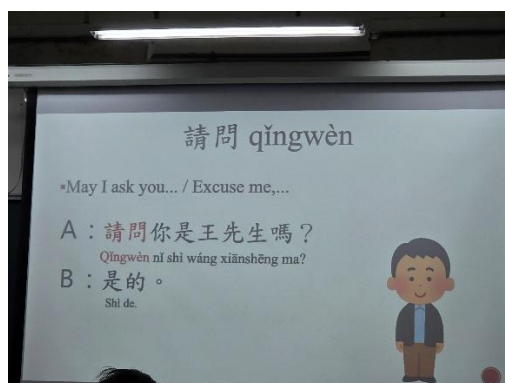
Welche Kurse haben Sie belegt

Für die Bewerbung habe ich folgende Kurse vorbereitet:

Kurstitel in Taiwan	„Äquivalente“ an der HAW
Computer Networks	Rechnernetze
Algorithms	Algorithmen und Datenstrukturen
Operating Systems	Betriebssysteme
Introduction to Information Security	IT-Sicherheit
Data Mining	Künstliche Intelligenz

Leider wurden in dem Semester nicht alle Kurse auf Englisch angeboten. Deswegen habe ich noch ein paar freiwillige Kurse gemacht, die man als Wahlpflichtkurse anrechnen kann.

Zusätzlich habe ich einen Mandarin Kurs gemacht, welchen ich jedem ans Herz legen kann. In dem Kurs haben wir von Anfang an auch die traditionellen Charaktere lernen müssen, was viel Mühen verlangt aber auch sehr viel Spaß macht, sobald man seine eigenen Sätze schreiben und lesen kann. Vor Ort zu sein hilft auch sehr die Vokabeln zu befestigen und seine ersten Kenntnisse auf die Probe zu stellen.



Das taiwanesisches Lehrsystem ist sehr anders aufgestellt als in Deutschland. In dem Kurs „Computer Networks“ war jede Vorlesung (zwei pro Woche) mit einer Anwesenheitspflicht versehen. Es gab über das Semester drei Tests, einen „Midterm“, eine „Final“ Klausur, eine kurze Gruppenprojektvorstellung und einen entsprechenden Bericht. Dies war viel kleinteiliger und in gewisser Weise aufwendiger, aber dafür besteht die Endnote nicht zu 100% aus einer Klausur. Wenn man bei solchen Modulen also Probleme mit Prüfungsangst hat, kann man die Endnote gut mit anderen Beiträgen kompensieren.

Als weitere freiwillige Fächer habe ich die Kurse „UX-Design“ und „Live Coding“ belegt. In dem Letzterem haben wir gelernt Musik und Animationen zu codieren, was uns von einem lokalen (anscheinend auch in Taiwan bekannten) Designer als Dozent beigebracht wurde. Dies war, zusammen mit dem Mandarin Kurs, mein Lieblingskurs, obwohl ich sehr wenig Vorerfahrung mit Musikproduktion hatte.

Betreuung vor Ort, Freundschaften, etc.

Von der NTUST gab es viele Programme, durch welche wir als Austauschstudent*innen die Stadt und neue Menschen kennenlernen konnten. Manchmal ging es zu Feuerwerken, Nightmarkets oder aufs Land.

Ich habe bei diesen Aktivitäten viele positive Erfahrungen machen können und kann sie auch anderen Austauschstudent*innen ans Herz legen.

Über das Semester habe ich mir vorgenommen lokale Freundschaften zu schließen, was erstmal leichter klingt als getan, denn Taiwanesen sind etwas zurückhaltend, vorallem wenn man auf englisch sprechen muss. Ist das erste Gespräch aber mal passiert, ging es danach sehr einfach neue Freunde zu machen. Dadurch habe ich nochmal einen ganz anderen Einblick zu dem Land und der Kultur bekommen.

Ich habe auch bei dem Buddy Programm mitgemacht. Meine Buddy Partnerin hat mir sehr lieb bei Problemen geholfen und hat mir berühmte Restaurants und Taipei 101 von oben gezeigt.



Leben in der Stadt, auf dem Campus (Aktivitäten, Sport, etc.)

Der Campus der NTUST ist riesig! Es gibt viele Gebäude und eigene kleine Straßen. Der Campus hat 3 Mensen mit sehr leckerem, günstigem Essen (auch viele vegane Option!), einen 7-11, Mos Burger, Cafés und sogar einen eigenen Bubble Tea Laden. Eines der Cafés hat sogar wechselnde Kollaborationen mit Videospielen oder Animes.

Und was man sich in Deutschland nie zutrauen würde: Schildkröten, mitten auf dem Campus, ohne Zaun. Das stetige warme Wetter hat immer dazu eingeladen sich einen schönen Platz auf dem Campus zu suchen und draußen zu lernen. Und wenn einem das nicht reichen sollte, ist genau nebenan die größte Universität Taiwans (NTU), die noch mehr Auswahl an Restaurants, Mensen und Parks haben.

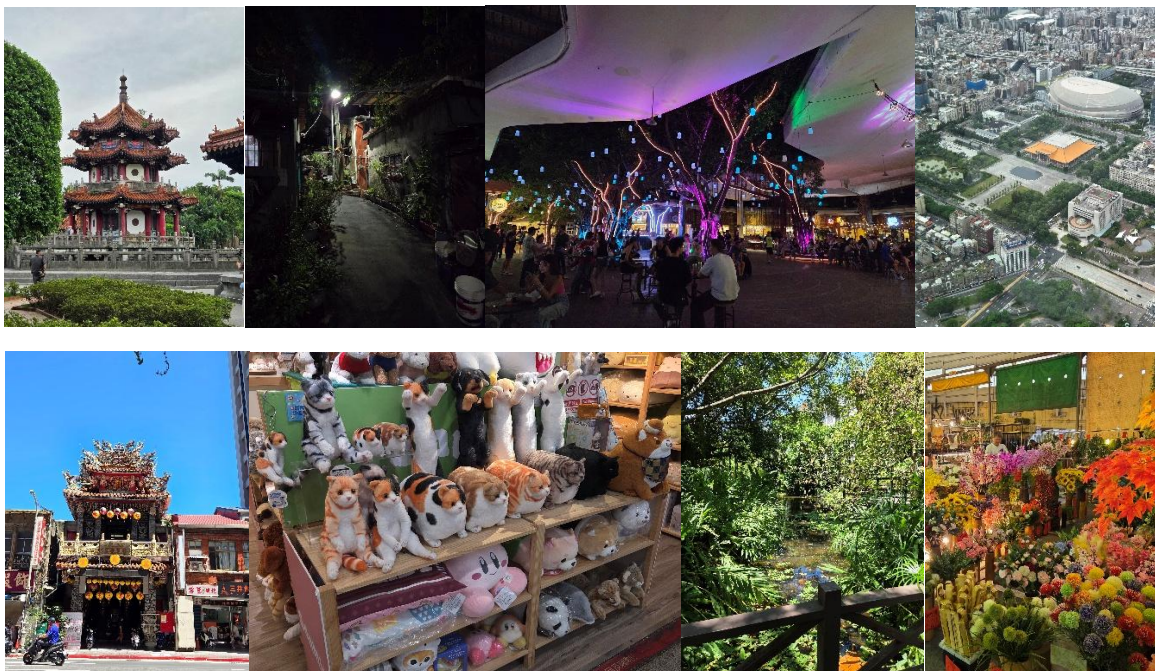
Auch die Sportangebote lassen einen staunen. Es gibt für sehr viele Sportarten entsprechende Clubs, welche man für wenig Geld (unter 30€) für das Semester beitreten kann. Und wenn man lieber allein trainiert, ist das auch möglich, sogar in deren eigenen Schwimmbad.



Taipei selbst ist gefüllt mit Kultur, interessanten Geschäften, leckeren Restaurants und Natur. Noch nie habe ich gesehen, wie ein modernes Gebäude um einen Baum herum gebaut wird, oder Menschen ihre Pflanzentöpfe vor ihre Haustüren stellen und nichts gestohlen oder kaputt gemacht wird.

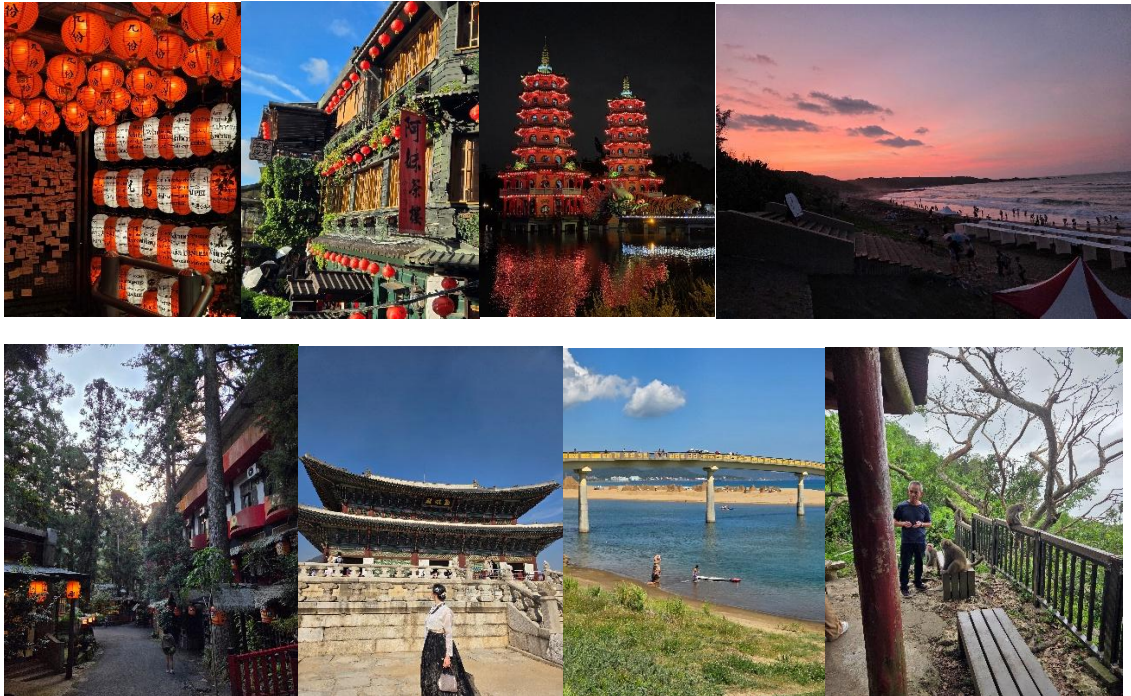
Effizienz wird hier großgeschrieben. Es fängt an mit dem öffentlichen Verkehr. Denn die MRT-Linien bilden tatsächlich ein Netz, wodurch man super schnell von A nach B kommt, ohne jedes Mal über einen Hauptbahnhof fahren zu müssen. Die MRT-Karte kann man mit seinem Bargeld und überflüssigen Münzen auffüllen und im ganzen Land benutzen. Sogar Essen kann man damit in Convenience Stores bezahlen.

Allgemein kann ich sagen, dass ich mich in Taipei sehr wohl gefühlt habe und es immer etwas Neues zu entdecken gab. Hier werden Partymäuse so wie auch introvertierte Naturgenießer alle bedient.



Reisen

Leider war ich aus unabhängigen Gründen oft krank und konnte nicht so viel reisen, wie ich wollte, aber habe zum Glück doch noch ein paar Städte mitgenommen. Es lohnt sich auf jeden Fall sich mit ein paar Austauschstudenten zusammen zu tun und Airbnbs zu buchen. So war ich zum Beispiel in den Städten Kaoshiung, Jiufen, Houtong (Cat Village) oder Taichung. Mitten im Semester ging es auch einmal für eine knappe Woche nach Süd-Korea, was sich bei der Nähe echt lohnt. Wenn ich das nächste Mal nach Taiwan komme, sind sicherlich einige der wunderschönen Inseln drann.



Tabellarische Zusammenstellung über die Kosten.

Unterkunft	400-600€ pro Monat (normalerweise)
Essen	5-8€ pro Tag
Öffentliche Verkehrsmittel	30-40€ pro Monat
Krankenversicherung	39€ pro Monat

(Nach einem Semester in Taiwan denkt man 5€ für ein Gericht in einem Restaurant sind viel.)

Tipps, Zusammenfassung, Fazit, eMail-Adresse als Kontakt für Fragen von Studierenden

Würde ich mit meinem damaligen Ich sprechen können, hätte ich ihr gesagt, sie soll schon in Deutschland ein Zimmer buchen und sich mehr trauen allein auf Reisen zu gehen. Aber ich kann nicht sagen, dass ich irgendwas bereue. Ein Auslandssemester kann ich allgemein jedem ans Herz legen, aber besonders Taiwan ist eine große Empfehlung von mir.

Es ist (noch) nicht so überrannt wie Japan oder Süd-Korea und hat eine unglaubliche Landschaft. Man muss jedoch aufpassen, denn mit dem tropischen Wetter kommt nicht nur eine wunderschöne Natur, sondern auch eine hohe Luftfeuchtigkeit deutlich höhere Temperaturen. Besonders für Norddeutsche Verhältnisse. Ich kann also empfehlen, Taiwan eher nicht im Sommer zu besuchen.

Bei sonstigen Fragen kann man mich sonst unter dieser E-Mail-Adresse erreichen:

Fenja.Wiechmann@haw-hamburg.de